

# Aus der Volksüberlieferung von Bosco Gurin : Berichtigungen und Ergänzungen zur Publikation von 1979

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **78 (1982)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Aus der Volksüberlieferung von Bosco Gurin**  
**Berichtigungen und Ergänzungen zur Publikation von 1979**

Mehrfach bzw. konsequent einzusetzen:

zet düa statt set düa	ETH-ZÜRICH
natijrli statt nâtijrli	
Mittâggsschlüacht statt Mettâggsch Schlüacht	14. Dez. 1982
Mètschu statt Mèttschu	
Isahèrgutt statt Isahèrgut	
wènd-ar, -i, wènt 's, -sch statt wenn-d-ar usw.	BIBLIOTHEK
Tscharantin (-tijnar) <sup>148</sup> , Cerentin (-tiner) <sup>148</sup>	

Einleitung (S. 9ff.)

S. 13, 3 v.u. Bücher von Janner und Tomamichel

Texte (S. 19ff.)

- |  |  |
|--|--|
| S. 19, Nr. 3, Z. 8f. dâs hêt dè ... a Mâ ...                                     | 63, 129, 1 chunnd-ar   |
| 20, 3 Übers., 7f. Denn das hat ... ein Mann ...                                  | 63, 131, 3 Ggurin  |
| 21, 6, 3 <i>per Bacco</i> <sup>149</sup>   | 71, 157, 4 Hü'ss ... dè  |
| 25, 14 Ü., 4 Wasser habe er nachschauen / z.B. wenn / wurde, konnte              | 72, 157 Ü., 1 Haus ... da  |
| 26, 16 Ü., 13 jeder saufen   | 74, 165, 1 escht dââ ...   |
| 30, 31, 1 âmana <sup>150</sup> / 10 und <sup>150</sup>                           | 74, 165 Ü., 3 war da ... / 10 war es ein   |
| 32, 38, 2 <i>Pumâtтар</i>  | 74, 167, 2, 6 <i>asootagi</i>  |
| 34, 47 Ü., 2 <i>em Boda</i> <sup>1</sup>   | 75, 167 Ü., 1f. auch auf dem Heimweg irgendwo vorbei / nicht, <i>em Leng-ga</i> <i>Chear</i> <sup>1</sup> oder wo / 2, 5 <i>solche</i> |
| 36, 53, 4 und 45, 70, 2 büwwa <sup>150</sup>                                     | 76, 170 Ü., 16 Denk dir nur  |
| 37, 54, 1 bBlâtta  | 79, 178, 7 sagan-ech 's  |
| 39, 55, 3 -isch-as   | 80, 180, 17 ggschtoossa  |
| 39, 56, 7 Dâs soll-  | 83, 187 Ü., 13 am Kopfende das Kreuz / steckte dort oben das   |
| 42, 59 Ü., 14 Nachbarin  | 84, 191, 3 'Gglogga  |
| 42, 60, 5 und 56, 105, 7f. Nââtâgg <sup>151</sup>                                | 84, 192, 7 ggsotzta <sup>150</sup>   |
| 44, 67 Ü., 2 Leib(er)  | 85, 193, 9 Jâggusch Bââlttsch  |
| 45, 70 Ü., 5 und er genas dann   | 85, 193 Ü., 8 <i>Jâggusch Bââlttsch</i>  |
| 48, 82, 6 Morgan <sup>152</sup>  | 86, 202, 1 Jâggumechultsch <sup>98</sup>   |
| 51, 91 Ü., 5 er würde den nicht fürchten / 8 würde. Wer weiß, wo er nun hingeht. | 87, 202 Ü., 1 <i>Jâggumechultsch</i> <sup>98</sup> / 12 hättest, nicht gesagt hättest  |
| 51, 92 Ü., 1 aber auf unterschiedliche Weise                                     | 90, 211, 6 darvor, wia-  |
| 55, 102 Ü., 4 Dann, nach   | 92, 214, 1 Jèlmèna   |
| 59, 114, 6 choralì   | 92, 214 Ü., 1 <i>Jèlmenulti</i> / <i>Jèlmèna</i>   |
| 61, 119, 8 âârumsalig <sup>153</sup> / 9 as wènt-sch                             | 93, 214 Ü., 7 wurde dann wohl  |
| 61, 120 Ü., 2, 3 ist der Grenzstein / 4 du ihn / wo er                           | 95, 218 Ü., 18f. weiß jedenfalls / wo es wäre  |
| 62, 122, 4 Maß <sup>154</sup>  | 96, 220, 6 «'Tafali» / 12 dij dè   |

96, 220 Ü., 5 die *Tafali* / beschränkt,  
geistig behindert.  
98, 225, 11 Apolonja  
101, 228 Ü., 7 Denkt Euch nur  
102, 229 Ü., 6f. Felsvorsprung / 21f.  
hinuntergingen  
106, 237, 3 Un schij  
111, 244, 9 obruschtu  
111, 244 Ü., 8 obersten  
112, 245, 11 z tumms<sup>155</sup>

115, 246, 1 Pegganingsdschi<sup>156</sup>  
116, 246 Ü., 1 Pegganingsdschi<sup>156</sup> /  
durchweg: Pegganingsdschi  
117, 249, 2, 7, 10 Håns-Chåschpar(sch)  
118, 249 Ü., 2, 6, 9 Håns-Chåschpar(sch)  
120, 252, 25 ggång-ga<sup>157</sup>  
122, 253, 8 üffggång-ga  
122, 253 Ü., 9 Stecheisen  
124, 256 Ü., 9 soll.<sup>158</sup>

### Anmerkungen (S. 127 ff.)

36 3f. des bekannten Heiligen gleichen  
Standes und Schicksals sowie des Wal-  
liser Landespatrons trägt ... Gurin.  
Er wird  
38 Tomamichel S. 96 (statt 106)  
62 Nach Ansicht der Erzählerin  
Sprache der Wilden  
82 Genetiv von *Jaaggi* (Spitzname).  
Auch ...  
91 Maria Jakobäa bzw. Jakoba  
93 *Jåggusch*: Sippenname ... / *Marjåächti*:  
Koseform von *Marjåächta* = Maria  
Agatha  
98 *Jåggumechultsch* oder *Jåggusch*  
*Mechultsch*: Familienbezeichnung  
101 *Cherusch* (*Cheirusch*, *Cheisarusch*):  
Sippenname; Zweig der Familie Bronz.  
Båälz ...  
Zu 133: Die beiden Blumenfiguren sind  
um 180° zu drehen.  
148 Cerentino ist das – talabwärts ge-  
legene – Nachbardorf.  
149 ital.; 'beim Bacchus'  
150 Bei Gewährpersonen, die lange in der  
Fremde lebten, verrät sich gelegentlich  
eine gewisse sprachliche Unsicherheit.

In 31 müßte es heißen *ånama* oder *enama*  
und *un-scha*, in 53 und 70 *lå büwwa* und  
in 192 *ggsutzta*.  
151 *darnåå Tågg?*  
152 *dar Nååmorgan?*  
153 eigentlich *åårummiatig*  
154 noch als Sprichwort geläufig  
155 *ts Tumma?*  
156 Die Bezeichnung scheint sich nicht  
aus dem ital. *piccinino* (kleiner Knirps)  
bzw. einer seiner Dialektformen her-  
zuleiten, sondern entspricht dem engl.  
*piccaninny*, das seinerseits letztlich aus  
dem Spanischen stammt (vgl. W.W.  
Keats, An Etymological Dictionary of  
the English Language, Oxford 1956,  
S. 449 und The Shorter English  
Dictionary, Oxford 1959, S. 1495).  
Vermutlich haben Guriner Auswande-  
rer das Wort (samt der Geschichte?)  
aus Amerika mitgebracht.  
157 normalerweise *chu*  
158 Andere Übersetzungsmöglichkeit:  
3f. geboren war, 5 war ... gekommen,  
7 war ... geboren

### Systematische Übersicht (S. 133 ff.)

I 1.3123 «Hia escht t Måårch!» 120  
(«Grenzbeschreibung» streichen) /  
1.3114 statt 1.324 / 1.31712 54(?)  
/ 1.3410 Chorgebet (171) /  
1.3414 (171), 173 / 2.21 2.22441  
statt 22441 / 3.130 Besessene 54  
II 1.9112 Wildes Kind bleibt klein  
102 / 1.916 *Sprache* 104, 113 /  
Zwischen 1.932123 und 1.93213  
größerer Zeilenabstand / 2.1  
1.911; XI 5.12 / 3.10 Besessen-  
heit durch Dämon 54(?)  
III 3.2 54, 119(?), / 3.3 119(?)

IV 1.214 *Waffen* / 1.2141 altmodische  
229 / 1.2142 improvisierte 230 /  
1.22301 Verschonte 238  
V 2.41 1.21; 10  
VII 2.14 Hochwasser 233 / 2.15  
Schnee ...  
XI 5.4 2.4111; 96–99 / 5.5 UNHEIL-  
VERKÜNDENDE TIERE / 5.51 Holz-  
wurm 198 / 5.52 Nächthöiri 197  
XII 1.111 220 streichen / 1.216 VII  
2.15 / 2.1111 94, 219 / 2.3211  
spielen (AT 2401)

XIII vgl. XVI / 3.132 *Pumättarchrüht*  
3.15 Tiere / 3.151 Der letzte Bär  
30, 31 / 3.152 Wölfe 29, 41 / 6, 7  
streichen

XV 5.11 Prozession  
XVI 1.101 Papierene Fenster 238 /  
2.5114 180 statt 120 / 5 **Wort-**  
**schatz** / 5.11 Fätzra 220

### Index (S. 152 ff.)

S. 154 «Grenzbeschreibung ...» streichen / Hochwasser 233 (vor «Höhle») 157 Sprache der Wilden Leute 104, 113

### Zur Sprache (S. 161 ff.)

S. 162 ij Fijli 'Eiter', ... / üi 3 f. kein Absatz  
163 b 3 f. «Schreibung b statt p...» strei-  
chen / p, pp 2 um ein in / 166 ng 5 f.  
streichen  
167 A Ausnahmen 13 gd. † Ching  
169 E 9 ö und ü (aus öi und üi)  
170 G 1. 9 helt zu heila 'kastrieren' / 13  
hörbar, je nach Sprecher auch vor an-  
deren Konsonanten. / 173, nach 6  
wel-i 'will ich' – wel-a-n-ech (neben  
wel-i-n-ech) 'will ich euch'  
173, nach 20 Das r des männlichen Ar-  
tikels schwächt sich ab vor r: da(r)  
Regg 'der Rücken', da(r) Roosuchrânz  
'das Rosenkranzgebet', aber: â dar  
Rendu 'an der Rinde' (da Rendu wäre  
Plural) / 174 letzte Zeile: auslautenden,  
in gewissen Fällen auch von  
177, 5a 13 nicht unbedingt dieses ... tritt  
oft eher das / 5b nicht einrücken, 11  
Affi chu  
183 Neutrum 1 «normalerweise»  
streichen / -alti Schtekchalti zu  
Schtukch (statt: Sëkchalti ...)  
185, 25 en da(r) Regg dâr gghija 'nach  
hinten fallen' / 26 en ts Müll dâr gghija  
'nach vorn fallen'  
186, 5 Bezeichnend ist, daß  
188 C eis attributiv 4 em (e<sup>1</sup>m) Bokch ...  
em (e<sup>1</sup>m) Getzi / unbetont 2f. ânara,  
enara Geiß / 3 â(na)ma, e(na)ma  
Bokch ... â(na)ma, e(na)ma Getzi  
192 descha-hia 3 Terggubliamu (rote  
Felsenprimel)  
193 keiner n 5 gghe<sup>1</sup>n/ggheini  
197, 8 v.u. Ger. der kurzformigen und  
kurzsilbigen kontrahierten mit dem  
Konj.-Stamm, der langsilbigen kon-  
trahierten wo möglich mit Umlaut  
gebildet  
198 ggsee 4 «Adh.: ggsee(w)-war!» strei-  
chen  
203, 10 wert (wurt)